

neolit-ember az eszközeihez szükséges anyagot, amelyeknek eredeti lelőhelye részben az Erdélyi Érchegység, részben a határszéli (szászváros-kudzsiri) havasok területén van, a telep közvetlen közelében levő pleisztocén kavics terraszokból, a Maros meredek partjai által alkotott föltárásokból szedhette elsősorban, azonkívül felkereshette a közeli patakok ártereit is, sőt valószínűnek látszik az is, hogy egyes esetekben az eredeti lelőhelyig is elment a szükséges s alkalmas anyagért.

Kolozsvár, 1915. június 21.

Dr. Ferenczi István.

DER STOFF DER IN DER FUNDSTÄTTE VON TORDOS GEFUNDENEN STEINWERKZEUGE.*)

(Abkürzung.)

Der Steinstoff, welcher sich in der Torma Sophieschen Sammlung von Tordos befindet, wird in zwei Gruppen geteilt. Aus der einem spaltete sich der vorgeschichtliche Mensch *scharfe Klingen*. Zu diesem Zwecke verwendete er eine wachsgelb- tabakbraune Jaspis-Opalart, welche mit ihrem guten muschelartigen Bruch, mit ihrer Sprödigkeit im grossen Ganzen diesem Zwecke entsprach. Sämtliche Klingen sind aus diesem Stoffe hergestellt. Die durch Schleifen bearbeiteten *Steinwerkzeuge* sind aus dreierlei Gesteinen hergestellt. Die meisten davon — circa 40% — sind aus grauem, manchmal dunklerem Quarzschiefer. Etwas weniger sind aus — meistens kloritischem — Amfibolit. Die übrigen sind aus Dacit und Riolittuffstein. Diese letzteren dienen aber nicht so sehr selbst als Werkzeuge, als vielmehr zur letzten Glättung von grobbearbeiteten Werkzeugen. In der Sammlung sind auch zwei aus Kalkstein und ein aus Andesit verfertigte Werkzeuge. Im nicht bearbeiteten Steinstoffe sind ausser den bereits erwähnten Sorten viel Karpathen-Sandsteinarten, Andesit, weniger Quarzit und Kalksteinkiesel.

Vom Herstattungsorte des Steinmaterials müssen wir wissen, dass die Niederlassung am Marosufer lag, und oberhalb davon fliessen nahmhafte, aus dem Siebenbürger Erzgebirge, sowie aus den Bergen von Kudzsir-Szászváros kommende Bäche in die Maros. In den Betten derselben sind die hier angeführten sämtlichen Steinarten vorhanden. Im Notfalle konnte der vorgeschichtliche Mensch das nötige Material auch in Gebirge am Originalfundorte suchen.

*) Auszug aus einem im Nachlasse dr. Béla v. Pósta gefundenem Manuskripte.

